Das Münzkabinett

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **4 (1924)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Das Münzkabinett.

Der Zuwachs des Berichtsjahres beträgt 457 Münzen und Medaillen.

Antike Münzen:		
Griechenland	61	
Rom	230	
Byzanz	32	323
Schweiz:		
Münzen	57	
Medaillen	60	117
Europa		2
Mohamedanische Münzen . .		15
Münzfunde	4	
		457

An Zahl überwiegen die antiken Münzen, der Bedeutung nach liegt der Hauptakzent auf den Erwerbungen für die schweizer. Münzsammlung.

Die griechischen Münzen, fast ausschliesslich Bronzen, stammen im Wesentlichen aus der Sammlung Pozzi, deren Bestand an Gold und Silber im Jahre 1920 in Luzern versteigert worden ist. Dazu gesellen sich Gelegenheitsankäufe, denen wir die reiche Serie von Thessalonike verdanken, und einige Geschenke. Ein glücklicher Ankauf sicherte uns eine bedeutsame Bereicherung der römischen Kaisermünzen. Es sind keine Seltenheiten dabei, aber die aus der Sammlung Bement stammenden und von uns vor der Auktion en bloc erworbenen Münzen zeichnen sich alle durch einen vorzüglichen Erhaltungszustand aus. Die fast lückenlose Reihe der Kaiser beginnt mit Philippus Arabs und reicht bis weit über die Reichsteilung hinaus. Die Sammlung Bement allein lieferte uns einen Zuwachs von 198 Stücken, ungerechnet 52 Münzen, die wir zum Auswechseln gegen schlechter erhaltene Exemplare unseres bisherigen Bestandes verwenden konnten. Der Vorzug der guten Erhaltung kommt auch den Byzantinern zu, die, von gleicher Provenienz, unsere kleine Sammlung in willkommener Weise ergänzen. Gerade bei den Byzantinern sind gut und sehr gut erhaltene Bronzemünzen verhältnismässig recht selten; schlecht erhaltene Exemplare zu sammeln erhöht aber die Freude an diesem ohnehin nicht übermässig interessanten Gebiet der Numismatik nicht.

Auf dem Gebiete der einheimischen Münzen betrachten wir in erster Linie Bern als das Feld, dem wir unsere besondere Aufmerksamkeit zu schenken haben. Daneben pflegen wir aus geschichtlich leicht verständlichen Gründen die Münzen der Bistümer Basel und Lausanne. Schon in dem Berichte über die Erwerbungen des Jahres 1923 konnten wir einen Zuwachs von 19 Lausanner Münzen feststellen. Es handelte sich dabei um kleinere Werte, Groschenstücke, Vierer und Denare. An grossen Werten besass unsere Sammlung überhaupt nur einen Cornuto ohne Jahr des Bischofs Sebastian von Montfaucon und einen Parapaiole von Barthélémi Chuet von schlechter Erhaltung, den wir vor zwei Jahren gekauft hatten. So war diese und jene Privatsammlung auf dem uns so naheliegenden Gebiete besser ausgerüstet als wir, nicht zu reden von den grossen Kabinetten, wie Zürich oder Winterthur (Imhoof-Blumer). Den grössten Bestand an Seltenheiten wies die frühere Sammlung B. aus, welche in den Jahren 1918—1921 bei Leo Hamburger in Frankfurt zur Versteigerung gelangte, nachdem die Glasgemäldesammlung des gleichen Liebhabers schon früher in Amsterdam verkauft worden war. Die wichtigsten Stücke, alle in dem in gewohnt sorgfältiger Weise abgefassten Kataloge abgebildet, gingen in das Eigentum eines westschweizerischen Sammlers über, von welchem wir sie nun durch die freundliche Vermittlung von Herrn F. Blatter, dem wir für das uns bei dieser Gelegenheit gezeigte Entgegenkommen bestens danken, erwerben konnten. Ueber die Einzelheiten verweisen wir auf das Zuwachsverzeichnis und beschränken uns hier auf die Erwähnung der bedeutendsten Stücke, welche durch ihre Grösse und künstlerische Ausführung in der langweiligen Monotonie der Lausanner Münzreihe wohltuend auffallen. Diese grossen Werte stammen alle aus der Endzeit der bischöflichen Münzhoheit, welche mit dem Uebergang der Waadt an Bern aufhörte, und die grössten Seltenheiten gehören dem letzten Bischofe, Sebastian von Montfaucon zu, der 1517—1536 den Krummstab führte. Ein Unikum ist das Sechsgroschenstück von 1527, das auf der Hauptseite das Brustbild des Bischofs mit der Legende SEB'. DE. MONTE. FALCONE. EPS. ET. P. L., auf der Rückseite die Inschrift TIBI VIRGO GLORI 1527 in einem Lilienkreise zeigt und stilistisch mit dem halben Dicken von Matthäus Schinner (Katalog B. 2258) eng zusammengeht. Von Sebastian von Montfaucon stammen auch die beiden undatierten Dicken mit dem sitzenden und dem stehenden Mauritius. Die letztere Münze ist bis ins Detail hinein eine Nachbildung eines Dickens von Messerano in Piemont (geschlagen von Pier Luca da Fieschi da Solo, 1528—1548)[1]), den wir als Belegstück miterwarben.

[1]) Corpus nummorum italicorum. II, Tafel XXIX.4

Dem Vorgänger Sebastians, Aymon von Montfaucon, eignet der goldene Dukaten, von dem die Sammlung B. nicht weniger als drei Exemplare besass. Ausser diesen vier grossen Stücken sind noch einzeln hervorzuheben ein Parapaiole von Barthélémi Chuet, ein seltener Denar von Guillaume de Varax, zwei Trésels von Georges de Saluces und ein Halbgroschenstück von Guy de Prangins. Den Rest bilden 33 Denare und 8 Obolen ohne Jahr. — Aus anderer Quelle konnten wir einen Parapaiole von Georges de Saluces in recht gutem Erhaltungszustand kaufen. Mit diesen Erwerbungen ist unser Bestand an Münzen des Bistums Lausanne auf 190 gestiegen.

Zur Seltenheit dürfen wir auch von einem stattlichen Zuwachs an schweizerischen Medaillen berichten. Durch die Vermittlung des Intermédiaire des Collectionneurs erwarben wir eine Serie von Arbeiten des berühmten Medailleurs Jean Pierre Droz in La Chaux-de-Fonds (1746 bis 1823)[1]), die das dortige Museum als Dubletten veräusserte. Unsere Erwerbung reicht mit drei Medaillen in die Zeit Ludwigs XVI. zurück, die letzte datierte Medaille stammt von 1816. Das Uebrige dient der Verherrlichung Napoleons, und es ist interessant, an diesen Belegstücken zu verfolgen, wie sich die grossen Ereignisse jener Zeit in der Münzglyptik widerspiegeln. Droz ist neben Hedlinger und Mörikofer der bedeutendste schweizerische Medailleur des 18. Jahrhunderts. Er übertrifft seine Vorgänger an Fruchtbarkeit, steht ihnen aber an künstlerischer Intuition und Feinheit der technischen Ausführung nach.

Die übrigen Medaillen sind in der Mehrzahl neuen und neuesten Ursprungs und stammen aus der Werkstätte der Firma Huguenin Frères in Le Locle, deren Inhaber sie uns in verdankenswerter Weise als Geschenk abgegeben haben. Mit dieser Gabe, die sich einem grossen Geschenk vom Jahre 1915 anschliesst, besitzen wir nun einen wesentlichen Teil des vielgestaltigen Oeuvre der Firma Huguenin.

Viel Zeit und Liebe verwendeten wir auf die Katalogisierungsarbeiten. In der antiken Abteilung wurde die Bearbeitung der Kaisermünzen, unterstützt durch die Mithilfe von Herrn Fürsprech P. Hofer, beinahe zu Ende geführt. Im schweizerischen Kabinett wurde u. a. die Bearbeitung der Bildnismedaillen in Angriff genommen und vollendet.

Mehr und mehr macht sich bei der Einreihung der Neueingänge Platzmangel geltend, so dass wir es bedauern müssen, dass unsere, gerade auch die Entwicklung dieser Sammlungsabteilung berücksichtigenden Baupläne in so erheblicher Weise beschnitten worden sind.

---

[1]) Vgl. über ihn Schweiz. Künstlerlexikon I, S. 384. Forrer, Biographical Dictionary of Medallistes I S. 618, ff. Das fast vollständige Verzeichnis seiner Arbeiten im Musée Neuchâtelois 1877, p. 29 ff.

Die Neueinrichtung der Silberkammer gab uns die ersehnte Gelegenheit, einen Teil der Münzsammlung auszustellen. In zwei eigenen Vitrinen ist nun die ganze Entwicklung des bernischen Münzwesens in chronologischer Reihenfolge dargelegt. Zeigt sich genügendes Interesse, so werden wir Mittel und Wege suchen, auch die übrigen Bestände der Sammlung in wechselnden Ausstellungen zu zeigen.

R. Wegeli.

Zuwachs-Verzeichnis.

Griechische Münzen.

Kampanien: Kales. Br.

Kalabrien: Tarent. S.
Br. *Herr Oberst A. Müller.*

Makedonien: Amphipolis. Br.
Kassander. Br.
Edessa. Gordianus III. Mittelbronze.
Pella. Br.
Thessalonike. Br. 10 Var.
Augustus. Mittelbronze.
Tiberius und Livia. Mittelbronze. 2 Var.
Julia Domna. Mittelbronze.
Caracalla. Mittelbronze.
Gordianus III. Mittelbronze.

Thrakien: Ainus. Br.
Maroneia. S.
Abdera. Br.
Nicopolis. Septimius Severus. Kleinbronze.
Caracalla. Mittelbronze.
Mesembria. Br.
Lysimachus. Drachme. S.

Kykladen: Karthaia. Br. *Herr Oberst A. Müller.*

Bithynien: Nicaea. Julia Domna. Mittelbronze. *Herr Oberst A. Müller.*

Troas: Alexandria. Br.

Jonien: Ephesus. Valerianus. Mittelbronze.

Jonische Inseln: Samos. Traianus Decius. Mittelbronze.
Gallienus. Mittelbronze.

Karische Inseln: Rhodus. Br.

Lydien: Hypaepa. Br.

Phrygien: Kibura. Sabina. Kleinbronze.

Pisidien: Antiochia. Alexander Severus. Mittelbronze.
Volusianus. Mittelbronze.
Syrien: Antiochus IV. Epiphanes. Br. *Herr Oberst A. Müller.*
Antiochia. Philippus Arabs. *Herr Fürsprech P. Hofer.*
Baktrien: Menander. Drachme. S.
Aegypten: Ptolemaeus. Unbestimmt. 6 Var., davon 5 von *Herrn Oberst A. Müller* geschenkt.
Alexandria. Diocletianus. Pot.
Mauretanien: Juba II. Br. 3 Var. *Herr Oberst A. Müller.*
Juba II und Cleopatra. Br. 4 Ex. in 3 Typen. *Herr Oberst A. Müller.*

Römische Kaiserzeit.

Philippus Arabs.	C. 241 und C.-(PAX AETERNA).
Otacilia Severa.	C. 4, 63.
Traianus Decius.	C. 86, 111.
Herennia Etruscilla.	C. 16, 19.
Hostilianus.	C. 34.
Trebonianus Gallus.	C. 17 (Var.).
Volusianus.	C. 44 (2 Var.).
Aemilianus.	C. 48, 60.
Valerianus.	C. 212, *Herr Oberst A. Müller.*
Gallienus.	C. 50, 344, 797, 932, 932 *(Hr. Oberst A. Müller)*, 1053.
Salonina.	C. 39 (2 Ex.), 56, 67, 129.
Postumus.	C. 35, 192, 215, 348, 441.
Victorinus.	C. 79.
Tetricus.	C. 17, 153.
Claudius II.	C. 43 (2 Ex.), 230.
Aurelianus.	C. 61, 143, 146.
Severina.	C. 12, 14.
Tacitus.	C. 47, 138, 144.
Probus.	C. 5, 6, 37, 69, 404, 617, 675, 682.
Carus.	C. 18, 56, 117.
Numerianus.	C. 72, 107 *Herr Oberst A. Müller.*
Carinus.	C. 24, 61.
Diocletianus.	C. 34 (2 Var.), 101 (4 Var.), 106, 147, 415, 433, 435 *(Herr Oberst A. Müller).*
Maximianus Herculius.	C. 64, 184, 198, 332, 438, 453, 490, 504, 510, 647, 670.
Carausius.	C. 194, 239 und Var.
Allectus.	C. 31, 55, 81, 83.
Constantius Chlorus.	C. 20 *(Herr Oberst A. Müller)*, 44, 89 (4 Var., davon 1 geschenkt von *Hrn. Oberst A. Müller)*, 103 *(Hr. Oberst A. Müller)*, 120, 121, 237, 264.

Helena, Const. Chlori uxor.	C. 4, 12 (5 Var.).
Galerius Maximianus.	C.-(IOVI CONSERVATORI AVGG), 7, 30, 39, 47, 48 (2 Var.), 57, 65, 78 (3 Var.), 188, 189, 190.
Galeria Valeria.	C.-(VENERI VICTRICI), 2 (4 Var.).
Severus II.	C. 43.
Maximinus Daza.	C. 15 *(Herr Oberst A. Müller)*, 52 (2 Var.), 195.
Maxentius.	C. 5, 21 (2 Var., davon 1 geschenkt von *Herrn Fürsprech P. Hofer)*, 35, 71, 101.
Romulus.	C. 6.
Licinius sen.	C. 43, 74 (4 Var., wovon 2 geschenkt von *Herrn Oberst A. Müller)*, 116, 145.
Licinius jun.	C. 21, 41, 60, 62.
Constantinus Magnus.	C. 20, 80 (2 Var.), 227, 254 (2 Var.), 263, 326, 359, 454 (5 Var.) 536 (2 Var., davon 1 geschenkt von *Herrn Oberst A. Müller)*, 638, 640, 690.
Urbs Roma.	C. 1.
Constantinopolis.	C. 17 (2 Var.).
Fausta Constantini uxor.	C. 15 (2 Var.).
Crispus.	C. 6, 22, 27 (3 Var.), 41, 80, 125.
Delmatius.	C. 4.
Constantinus jun.	C. 11, 38 (2 Var.).
Constans I.	C. 9, 22, 179.
Constantius II.	C. 41, 44 *(Herr Oberst A. Müller)*, 45 *(Herr Oberst A. Müller)*, 46 (2 Var., davon 1 geschenkt von *Herrn Oberst A. Müller)*, 92, 95, 97 oder 101 *(Herr Oberst A. Müller)*, 167 (3 Var.), 335 *(Herr Oberst A. Müller)*.
Vetranio.	C. 1.
Magnentius.	C. 69.
Decentius.	C. 33.
Constantius Gallus.	C. 15, 34.
Julianus Apostata.	C. 38 (2 Var.).
Valens.	C. 11, 47 *(Herr Oberst A. Müller)*.
Gratianus.	C. 13.
Valentinianus II.	C. 57 *(Herr Oberst A. Müller)*.
Theodosius Magnus.	C. 18, 19, 27, 43 *(Herr Oberst A. Müller)*.
Flaccilla, Theodos. uxor.	C. 4, 6.
Arcadius.	CONCORDIA AVGG. Br. *(Herr Oberst A. Müller)*.
	GLORIA ROMANORVM. Br.
	SALVS REIPVBLICAE. Br. *(Herr Oberst A. Müller)*.

VIRTVS EXERCITI. Br. *(Hr. Oberst A. Müller).*
VIRTVS ROMANORVM S. (2 Var.)
VOT V. Br.

Honorius. C. 20.
Valentinianus III. C. 36 (Gold).

Byzantinische Münzen.

Anastasius I. Br.
Ostgotische Prägung. S.
Justin I. Ostgotische Prägung. S.
Justinian I. Konstantinopel. Br. (3 Var).
Kyzicos. Br.
Justin II und Sophia. Nicomedia. Br.
Tiberius Constantinus. Konstantinopel. Br. (2 Var.).
Nicomedia. Br.
Phocas und Leontia. Br.
Phocas. Br. (3 Var.).
Heraclius. Br.
Constans II. Br. (2 Var., davon die eine geschenkt von *Herrn Regierungsrat E. Lohner).*
Michael II und Theophilus. Br. (3 Var.).
Theophilus. Br. (3 Var.).
Basil I, Constantin und Leo. Gold und Br.
Leo VI und Alexander. Br.
Constantin VII. Br.
Nikephorus. II Phocas. Br.
Johannes I. Zimisces. Br.
Manuel I. Br.
Unbestimmt, schüsselförmig. Br.

Schweizerische Münzen.

Schweizerische Eidgenossenschaft: 5 Fr. 1923. *Eidg. Münze.*
1924: 5 Fr.
20, 10, 1 Rappen. *Eidg. Münze.*

Zürich: 2 Dukaten. 1751.

Basel. Plappart. Silberabschlag in doppeltem Gewicht. *Herr F. Blatter.*

Bistum Lausanne: Guy de Prangins. 1/2 Gros.
Georges de Saluces. Trésel. (2 Var.).
Guillaume de Varax. Denier.
Barthélemy Chuet. Parapaiole.
Aymon de Montfaucon. Dukat.

Sebastian de Montfaucon. Dicken (2 Var.).
6 Groschen. 1527.
33 unbestimmte Denare o. J.
8 unbestimmte Obolis o. J.

Schweizerische Medaillen.

Schützen-Bataillon 3. 1914—1918. Plakette. *Herr Oberstleutnant A. Bauer in Bern.*

Bern: Oekonomische Gesellschaft v. Homberg, S. *Eidg. Münze.*

Basel: Unruhen 1691. Gold.

Arbeiten der Firma Huguenin frères in Le Locle.[1])

Bataillon Fusiliers 14.
Bataillon Fusiliers 24.
Colonne Munitions Obusiers 25. Plakette. 1917.
Fortbesatzung Airolo. 1915.
Schweiz. Landsturmverband. 1920.
Schweiz. Feuerwehrverein. 1921.
Automobile Club de Suisse. 1923.
Verband schweiz. Eisenhändler. Plakette.
Fleckviehzuchtgenossenschaften.
Société romande d'Apiculture.
Ski Clubs du Jura.

Bern: Gewerbeausstellung Lyss. 1923.
Pruntrut. La gloire qui chante.

Luzern: Ruderregatta.
I. Schweiz. Kochkunstausstellung 1923.

Nidwalden: Kantonale Meisterschaft.

Zug: Grenzbesetzung 1914—1919.

Freiburg: Murten. Soldatenmedaille.

Solothurn: Städtetag 1922. Plakette.

Tessin: Landwirtschaftl. Ausstellung. 1923.
Bellinzona. Tiro distrettuale. 1923.

Waadt: Sousofficiers Lausanne. 1923.
Universität Lausanne.

Wallis: La Compagnie de Mont. IV/88.

Neuenburg: Le Cerneux-Pequignot. Soldatenmedaille.
Sporttag des Neuenburger Regiments. 1923.
La Chaux-de-Fonds. Exposition d'aviculture. 1921.
Societé suisse des commerçants. 1914. Plakette.
Le Locle. Hôtel de ville. 1918.

Genf: Völkerbund. 1920.
Bäckereiausstellung. 1923.
Gordon Bennetfahrt. 1922.

[1]) Bronzemedaillen. Geschenk von *HH. Huguenin frères.*

Arbeiten von J. P. Droz.

Henri IV.	Il fut de ses sujets le vainqueur et le père. Br.
Louis XVI.	Avocats aux conseils du Roy. 1762. S.
	Vermählung 1770. S.
	Ecu de Calonne. 1786. S.
Napoléon I.	2000 barques sont construites. Br.
	Le traité d'Amiens rompu par l'Angleterre. Br.
	Le Sénat et le peuple. 1805. S.
	Pius VII in Paris. 1805. Br.
	Fahnenübergabe. 1805. Br.
	Aux armées. 1806. Br.
	Begegnung mit Franz II. 1806. Br.
	Souverainetés données. 1806. Br.
	Napoléon und Marie Louise. 1810. Br.
	Bataille de Moscova. 1812. Br.
	Le CVI Régiment. 1815. Br.
	Aux manes de Désaix. S.
Lyon:	Agents de change. 1816. S.
Rouvet, Jean.	Plakette. S.

Bildnis-Medaillen.

d'Affry, L., von Jaccard. 1918. *Herr Direktor R. Wegeli.*
Imhoof-Blumer, F., von H. Frei. 1923. S.
Gottfried Keller, von H. Frei. Plakette. 1919. Br.
Mosimann, P., von Huguenin. Plakette. 1923. Br.[1])
Rossier, H.-v. Graffenried, M., von Huguenin. 1922. Br.[1])
Wavre, W., von Huguenin. 1924. S.
Wuarin, L., von Huguenin. 1921. Br.[1])

Ausländische Münzen.

Piemont. Messerano. Pier Luca da Fieschi, da Solo. 1528—1548.
Testone. S.

Orientalische Münzen.

Sassaniden.

Ardeschir I. S.
Schapur I. S.
Nersi. S. 2 Var.
Hormuzd II. S. 2 Var.
Schapur II. S. 2 Var.
G.
Chosru I. Jahr 7. S.

[1]) Geschenk der *HH. Huguenin frères in Le Locle.*

Chosru II. Jahr 23. Hamadan. S.
Jahr 27. Istachr. S.
Jahr 34. Ab. . . . S.
Jahr 37. Nischapur. S. 2 Var.

Statthaltermünzen.

ʿUbaid-allah ibn Zijād. Jahr 35. Darabgerd. S.

Münzfunde.

Bern.

Perinth. Kleinbronze von Traianus, gefunden bei Leitungsgrabungen zwischen Bernerhof und Bundeshaus. *Herr Dr. P. Aeschbacher in Bern.*

Allmendingen.

Alexandria. Probus. Pot.
Diocletianus. Pot.
Herr Wuilleumin in Allmendingen.

Ausgrabungen im Engewald.[1])

Nerva. IMP II COS IIII PP. Denar. 91 n. Chr. C 91.
Antoninus Pius. CONSECRATIO. Sesterz. 161 n. Chr. C 165.
Lucius Verus. TR POT VI IMP IIII COS II—SC. Sesterz. 166 n. Chr. C—.
Commodus. IMP II COS II PP—SC. Sesterz. 179 n. Chr. C 228.

Thörishaus.

Flandern. Margaretha von Konstantinopel. 2 Esterlin. S.

[1]) Hier sind nur die der Sammlung einverleibten Münzen aufgeführt. Das vollständige Verzeichnis der gefundenen Münzen ist auf Seite 93 abgedruckt.